

INTERPELLATION

Urheber	Doris SCHMIDHALTER-NAEFEN, Barbara EYER-JAGGY, Gilbert TRUFFER und Gina-Maria SCHMIDHALTER, AdG/LA
Gegenstand	Lonzadeponie, Kohlefilter und Grundwasserspiegel
Datum	15/06/2020
Nummer	2020.06.184

Staatsrat Melly versucht immer wieder den Eindruck zu erwecken, er habe in Sachen Altlasten der Lonza alles im Griff. Was nicht wirklich stimmt. Fakten stehen im Raum und dringende Fragen stellen sich.

1. Überall, wo der Rotten korrigiert wurde, hat sich das Niveau des Grundwassers verändert. So auch im Raum Brigerbad. Mit fatalen Folgen: In zwei Grundwasserbrunnen fand sich die krebserregende Substanz Benzidin.
2. Die Lonza soll - wenn wie dem Walliser Boten glauben wollen - noch in diesem Jahr filetiert werden. Dies, obwohl dies für den Standort Visp ein Nachteil ist und immer mehr Aktionäre gegen diese Aufspaltung sind. Das grösste Problem ist die Lonza-Deponie, für die noch kein Sanierungskonzept vorliegt.

Schlussfolgerung

Folgende Fragen stellen sich:

Zu Punkt 1 des Vorstosses:

- a. Seit wann weiss der Kanton, dass das Grundwasser steigen wird?
- b. Welche Massnahmen hat er ergriffen, um das Eintauchen des Deponiekörpers in das steigende Grundwasser zu verhindern?
- c. Sind Ingenieure an der Arbeit, um den Grund des steigenden Grundwassers im Zusammenhang mit der R3 Rhonekorrektur zu eruieren? Wenn ja: Liegen bereits erste Erkenntnisse vor?
- d. Finanzieren Bund, Kanton und Gemeinden im Rahmen der Rottenkorrektur die 15 Millionen Franken teuren Kohlefilter?
- e. Warum kam es bisher zu keiner Übernahme der Kosten durch die Lonza?
- f. Welche Baubewilligungen wurden wann erteilt?

Zu Punkt 2 des Vorstosses:

- a. Warum hat die zuständige Gemeinde Brig-Glis nicht das seit 10 Jahren überfällige Baugesuch verlangt? Ist der Staatsrat dem nach gegangen?
- b. Teilt der Staatsrat die Ansicht, dass die Sanierung absehbar eine Milliarde Franken kosten wird?
- c. Ist die Lonza bereit, bevor sie filetiert wird, für diese Summe Sicherheiten zu leisten?
- d. Braucht die Filetierung der Lonza die Zustimmung des Staatsrates und der Gemeinde Brig-Glis, falls nicht

beide neuen Gesellschaften solidarisch haften?